



**Pressemitteilung  
15.10.2009**

**Architekturclub: 9. November 2009, 19.00 Uhr**

**War da was?  
Die Berliner Mauer nach ihrem „Fall“**

Ihre Tilgung aus dem Stadtbild war Programm. Freiheit, nationale Einheit und Normalität waren die Botschaften des scheinbar vollständigen Grenzabbaus. Es sollte „zusammenwachsen, was zusammen gehört“. Heute müssen Gedenkstätten, Mahnmale, Pflastermarkierungen und Schilder die fehlende Anschauung didaktisch vertreten. Die dennoch zahlreichen Fragmente der 155 Kilometer langen und bis zu 2,5 Kilometer breiten Fluchtverhinderungsanlage liegen indes als unverstandene Chiffren verstreut in der Stadt-Landschaft, die weiter gestaltet und bebaut wird.

Der Architekturclub der Bayerischen Architektenkammer am 9. November 2009, dem 20. Jahrestag des „Mauerfalls“, macht die Mauer zum Fall. Denkmalpfleger Prof. Leo Schmidt, der in den Jahren 2001 bis 2003 im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zusammen mit seinen Mitarbeitern von der BTU Cottbus alle erhaltenen Reste und Spuren in einem 800-Seiten-Konvolut dokumentierte, zeigt und erklärt, was noch ist. SZ-Redakteurin Annette Ramelsberger, am 9. November 1989 als AP-Korrespondentin am Brandenburger Tor auf der Mauer, erinnert sich an die sagenhafte Nacht des Falls und reflektiert kritisch das Verdrängen, Vergessen und bemühte Gedenken. Der Fall bietet Stoff genug für eine angeregte Diskussion über aktuelle Erinnerungs-, Planungs- und Baukultur. Der Eintritt zur Veranstaltung im Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4 in München, 19.00 Uhr, ist wie immer frei.

Veranstaltung: Architekturclub im November  
mit: War da was? Die Berliner Mauer nach ihrem „Fall“  
Annette Ramelsberger, Süddeutsche Zeitung, München  
Prof. Dr. Leo Schmidt, BTU Cottbus  
Moderation: Ira Mazzoni, Mallersdorf-Pfaffenberg  
Datum: Montag, 09.11.2009, 19.00 Uhr  
Ort: Haus der Architektur,  
Waisenhausstr. 4, 80637 München  
Eintritt: Eintritt frei

Veranstalter: Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstr. 4, 80637 München  
Tel: 089-139 88 00, Fax: 089-13 98 80 99  
E-Mail: info@byak.de, www.byak.de

Pressekontakt: Sabine Picklapp, M.A., Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstr. 4, 80637 München  
Tel.: 089-139880-63, Fax: 089-139880-99, E-Mail: picklapp@byak.de  
www.byak.de